

SONG-Pressemeldung

Bielefeld, den 11.01.2021

Netzwerk SONG wählt Dr. Bodo de Vries zum Vorstandsvorsitzenden

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Netzwerk: Soziales neu gestalten (SONG) e.V. hat am 06. November 2020 den Vorstand neu besetzt. Einstimmig wurde Herr Dr. Bodo de Vries als neuer Vorstandsvorsitzender gewählt.

Nach 15 Jahren an der Spitze hat Alexander Künzel (Bremer Heimstiftung) den Vorsitz des SONG-Netzwerks abgegeben. Im Rahmen der Mitgliederversammlung erinnerte Künzel an die Geschichte des Bündnisses, das mit der Auslobung eines Quartierswettbewerbs durch das Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA), der Bertelsmann Stiftung und der Stiftung Liebenau begann. Was heute „state of the art“ ist – Quartiersvernetzung als Geschäftsgrundlage von Pflege- und Betreuungsangeboten – sei damals Neuland gewesen. SONG habe zum einen diesen Ansatz in die Fachöffentlichkeit und die Politik gebracht und dargelegt, wie der Bürger-Profi-Mix, die Teilhabe im Quartier und auch die wirtschaftlich tragfähige Umsetzung gelingen kann. Zum anderen sei SONG eine kostbare Lernplattform für die Mitgliedsunternehmen und deren Entwicklung, u.a. auch durch die SONG-Qualifizierungen zur Sozialraum- und Netzwerkarbeit. Die anwesenden Vertreter*innen der SONG-Mitgliedsorganisationen bedankten sich bei Alexander Künzel für dessen langjähriges und erfolgreiches Engagement.

Zum neuen 1. Vorsitzenden des Netzwerks SONG wurde Dr. Bodo de Vries gewählt. De Vries ist Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Evangelischen Johanneswerk Unternehmensgruppe in Bielefeld und verantwortet als Sozialwissenschaftler seit mehr als 10 Jahren die fachliche Entwicklung im Bereich der Altenhilfe. Bis November 2020 war er zudem Vorstandsvorsitzender des Deutschen Evangelischen Verbands für Altenarbeit und Pflege e.V. (DEVAP). De Vries freut sich auf die zukünftige Arbeit an der Spitze des Netzwerks: „Die Ziele von SONG sind heute wichtiger denn je“, so de Vries. Es gehe ihm nicht um einen Kurswechsel, sondern darum, die Wirksamkeit von SONG weiter zu erhöhen.

Ein aus diesen Gründen verkleinerter Vorstand soll zukünftig die fachpolitische Lobbyarbeit stärken und als Taskforce arbeitsteilig den regelmäßigen Dialog mit politischen Entscheidungsträgern pflegen. Zum 2. Vorsitzenden des Vorstands wurde Pfarrer Frank Wößner (Samariterstiftung, Nürtingen) gewählt. Weiterhin im neuen Vorstand vertreten sind Ernst-Albrecht von Moreau (Stiftung Pfennigparade, München) und Helmut Knepe (Kuratorium Deutsche Altershilfe, Berlin).

Im Zuge der Vorstandsneuwahl wurde entschieden, dass die Verantwortung für die SONG-Geschäftsstelle an den Vorsitzenden gebunden wird. Ulrich Kuhn von der Stiftung Liebenau gibt die Aufgabe des Geschäftsführers ab, die er in den letzten 10 Jahren wahrgenommen hat. Dr. Gero Techtmann, Referent im Ev. Johanneswerk, wird die Arbeit der Geschäftsstelle

zukünftig aus Bielefeld koordinieren. Ziel ist dabei unter anderem, die Arbeit der Mitglieder stärker digital zu vernetzen und den Austausch untereinander mit Hilfe geeigneter Plattformen zu fördern.

Grundlage der Zusammenarbeit ist ein neues Strategiekonzept, das die Zielvorgaben für die Vereinsarbeit bis zum Jahr 2030 enthält. SONG wird die Arbeit zukünftig in vier Handlungsfelder gliedern, die von Koordinatoren und Innovationsmanagern aus dem Kreis der Mitgliedsorganisationen fachlich verantwortet werden:

- Quartiersentwicklung,
- Dienstleistungsentwicklung,
- Behindertenarbeit und
- Personalentwicklung/Bildung.

Ziele sind der systematische fachliche Austausch, die Realisierung auch extern geförderter gemeinsamer Projekte und - daraus abgeleitet - die Entwicklung neuer Impulse für die Organisationsentwicklung der SONG-Mitglieder.

De Vries betont: „Wir brauchen neue Vorgaben und Vereinbarungen über die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft“. Finanzierungsfragen seien wichtig, so de Vries, vor allem für ein Mehr an kommunaler Verantwortung vor Ort und im Quartier. „Langfristig aber brauchen wir auch strukturelle Reformen, die eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Laien und Profis ermöglichen und dabei alle Settings und Sektoren der Pflege und Betreuung gleichermaßen in den Blick nehmen. Ansonsten kann die demografische Herausforderung aus wachsendem Anteil hilfs- und pflegebedürftiger Menschen und zugleich sinkendem Anteil an Pflegepersonen nicht bewältigt werden. Auf diese Fragen hat SONG die Antwort!“

Kontakt:

Dr. Bodo de Vries, Bodo.deVries@johanneswerk.de, +49(521)801-2591

Im Internet unter: <http://www.netzwerk-song.de>

Hintergrund für die Redaktionen:

Das Netzwerk: Soziales neu gestalten (SONG) ist ein Zusammenschluss mehrerer Akteure aus der Sozialwirtschaft aus dem ganzen Bundesgebiet. Ihr gemeinsames Fundament ist ihr Engagement für das Gemeinwohl und der Wille, die Zukunft aktiv und gemeinsam zu gestalten. Weitere Informationen unter: <http://www.netzwerk-song.de/mitgliedsorganisationen/>